

20. März 2022



Sie sind eingeladen, diesen Sonntag selbst zu gestalten. In der Mirjamkirche findet kein Gottesdienst statt. Nehmen Sie sich Zeit zum Nachdenken, Zeit für sich selbst und Zeit für einen lieben Menschen. Sie können dazu den folgenden Impuls aufgreifen:

Ich wage Schritte in den Nebel. Ich will nicht stillstehen, nur weil ich Angst vor dem Ungewissen habe. Die größere Gefahr ist es, zu warten, bis alles klar ist, um nur ja keinen Fehler zu machen, und dann vor lauter Warten nichts mehr zu riskieren und im Stillstand nicht mehr zu wachsen. *(Ulrich Schafferer)*

Wenn wir sehen wollen, was Gott in unserem Leben tun will, müssen wir den ersten Schritt wagen. Gottes Vision für unser Leben ist nicht Rückschritt oder Stillstand, sondern ein mutiges Eintreten in das, was Gott mit unserem Leben vorhat. – Ein Aufgebot: Steig ein in dieses göttliche Geschehen. Es beginnt mit Mut. Tu, was du kannst, mit dem, was du hast. Es muss nichts Grosses oder Wichtiges sein. Auch kleine Schritte tragen zur Veränderung der Welt bei. Wenn wir sehen wollen, was Gott in unserem Leben tun will, müssen wir den ersten Schritt wagen. Beispiel: Petrus stieg aus dem Boot und ging Jesus auf dem Wasser entgegen. Diese Erfahrung hat ihn nachhaltig geprägt und sein Vertrauen in Jesus gestärkt.

Wagen wir diesen Schritt, vertrauen wir Jesus und gehen wir Ihm entgegen.

*Gedanken von Béatrice Aebersold
zum Buch 'Blühe dort, wo du gepflanzt bist' von Debora Sommer.*